

Ostafrika sucht private Investoren für Infrastrukturen 07.10.2016

Tansania offeriert Flughäfen, Ruanda Konferenzhotels und Uganda wünscht sich einen ICT-Park / Fokus in Subsahara-Afrika geht vom Süden in den Osten / Von Martin Böll

Nairobi (GTAI) - Die ostafrikanischen Länder Uganda, Ruanda und Tansania suchen private Investoren für verschiedene Projekte. Die Rede ist von insgesamt 10 Mrd. US\$. Weil den Staatshaushalten die nötigen Finanzmittel fehlen und die Verschuldungslimits ausgereizt scheinen, sollen nun Privatanleger die Volkswirtschaften auf die Überholspur bringen und viele Menschen aus der Armut führen - so zumindest der Tenor auf einem jüngsten "Global African Investment Summit" in der ruandischen Hauptstadt Kigali.

Nach Einschätzung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young ist Subsahara-Afrika trotz rückläufiger Wachstumszahlen eine attraktive Region für ausländische Direktinvestitionen (FDI). Für 2015 zählt das Unternehmen 7% mehr Projekte mit FDI als 2014. Das investierte Kapital summierte sich auf 71,3 Mrd. \$, was zwar weniger war als im Vorjahr, jedoch mehr als der Schnitt der Jahre 2010 bis 2014. Während das südliche Afrika schwächelt, kann Ostafrika aufholen. Im Fokus der Investoren sind dort vor allem die neuen Öl- und Gasfunde, aber auch wachsende Verbrauchermärkte, eine zunehmende regionale Integration und verschiedene Infrastrukturprojekte.

FDI-Projekte nach Regionen, 2015, Anteil, Veränderung und Wert in %

| Region | Anteil an der Gesamtzahl | 2015 / 2014 | Anteil am Gesamtwert |
|------------------|--------------------------|-------------|----------------------|
| Südliches Afrika | 27,6 | -11,6 | 20,3 |
| Ostafrika | 26,2 | 26,3 | 19,5 |
| Westafrika | 22,3 | 16,2 | 29,7 |
| Nordafrika | 21,5 | 8,5 | 28,5 |
| Zentralafrika | 2,3 | -10,0 | 2,0 |

Quelle: fDi Markets, EY analysis

So sucht Uganda Investoren für einen 300 Mio. \$ teuren ICT-Park. Zur Verfügung steht ein Areal von 17 Hektar. Das Land sieht zudem "riesige Chancen" für ausländische Investoren im Zusammenhang mit der geplanten Rohölförderung, ohne dies allerdings genauer zu spezifizieren. Im Juni 2017 soll mit dem Bau einer 3,5 Mrd. \$ teuren Exportpipeline zur tansanischen Küste begonnen werden. Beteiligt sind die Unternehmen Tullow Oil, Total und die chinesische CNOOC

Ruanda hat nach eigenen Angaben Investitionsprojekte von insgesamt 1,5 Mrd. \$ in der Pipeline, darunter vornehmlich Tourismusvorhaben wie ein "Kigali Cultural Village", ein "Deluxe Resort Golf Course", ein "Gihaya Island Resort" und ein "Hot Springs Eco Resort Hotel and Strip Rubavu". Das Land sieht großen Bedarf an Konferenz-Hotels. Gedacht ist an öffentlich-private Finanzierungsmodelle.

OSTAFRIKA SUCHT PRIVATE INVESTOREN FÜR INFRASTRUKTUREN

FDI-Projekte nach Herkunft (Veränderung in %)

| Land | Zahl | 2015 gegenü. 2014 | FDI-Wert in Mrd. US\$ |
|----------------|------|-------------------|-----------------------|
| USA | 96 | -4,0 | 6,9 |
| Großbritannien | 77 | 45,3 | 4,9 |
| Frankreich | 58 | 16,0 | 5,8 |
| VAE | 50 | 35,1 | 4,3 |
| Indien | 45 | 60,7 | 1,0 |
| Deutschland | 38 | 8,6 | 2,6 |

Quelle: fDi Markets, EY analysis

Die tansanischen Behörden suchen Anleger, die drei bestehende Flughäfen sanieren und erweitern sowie einen vierten neu bauen. Mit Hilfe von 40 Mio. \$ soll der Flughafen Arusha in die Lage versetzt werden, mehr Cargo abzufertigen, um den Julius Nyerere Airport in Daressalam zu entlasten. Weitere 125 Mio. \$ werden für den Flughafen in Lindi im Südwesten des Landes benötigt, während der Kostenansatz für den Manyara Lake Airport im Serengeti Nationalpark bei 30 Mio. \$ liegt. Tansanias neue Hauptstadt Dodoma soll derweil in Msalato einen neuen, 165 Mio. \$ teuren Flughafen bekommen. Die Landebahn des bereits existierenden Stadtflughafen, die bislang nur kleine Maschinen abfertigen kann, wird aktuell verlängert und soll noch 2016 fertig werden.

Darüber hinaus sieht sich Tansania auf dem Sprung, ein bedeutender Standort für eine Gas- und petrochemische Industrie zu werden (Link: Die Entscheidung über Gasverflüssigungs- und -exportanlagen steht noch aus. Das Land hofft, bereits 2019 mit der Gasverflüssigung beginnen zu können.

Afrika ist reif für Cleantech und Biowissenschaften

Neues Ziel ausländischer Direktinvestitionen sind Bereiche, die sich an die Bedürfnisse von Konsumenten richten. Konsumgüter, Einzelhandel, Finanzdienstleistungen und -technologien, Media und Telekommunikation machten 2015 zusammen 44,7% aller FDI aus. Die Bereiche Bergbau, Öl und Gas fielen dagegen zurück. Zugelegt haben auch die Branchen Real Estate, Hospitality und Bau. In den nächsten Jahren dürften die Bereiche Business-Dienstleistungen, Kfz, saubere Technologien (cleantech) und Biowissenschaften eine größere Rolle spielen, glaubt Ernest & Young.

Antizipiertes ostafrikanisches Wirtschaftswachstum (in %)

| Land | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 |
|--------------|------|------|------|------|
| Äthiopien *) | 3,6 | 5,1 | 6,0 | 6,5 |
| Kenia | 5,8 | 5,9 | 6,1 | 6,0 |
| Tansania | 6,4 | 6,5 | 6,7 | 5,4 |
| Uganda | 4,3 | 4,9 | 5,2 | 4,7 |
| Ruanda | 6,6 | 6,2 | k.A. | k.A. |

*) Fiskaljahr endet jeweils am 7.7. eines Jahres

Quelle: EIU, Stand: 1.10.16

OSTAFRIKA SUCHT PRIVATE INVESTOREN FÜR INFRASTRUKTUREN

(M.B.)

KONTAKT

Katrin Weiper

☎ +49 228 24 993 284

✉ [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2019 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.